

Antrag

der Abg. Weitgasser, Klubobmann Egger MBA und Zweiter Präsident Dr. Huber betreffend
Geschlechtergerechtigkeit in der Landespolitik

Erst wenn wir Chancengleichheit für Frauen in allen Lebensbereichen sicherstellen, nutzen wir als Gesellschaft unser gesamtes Potenzial aus.

Die Österreichische Politik ist aber noch immer von altmodischen Rollenverständnissen und patriarchalen Strukturen geprägt.

Im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen schaffen es Frauen sowohl am Arbeitsmarkt als auch in der Politik, nach wie vor deutlich seltener, in Führungs- und Spitzenpositionen zu kommen.

Die aktuelle Situation stellt sich so dar, dass im Land Salzburg von 119 Gemeinden nur in fünf Gemeinden eine Bürgermeisterin tätig ist. Rund 96 % aller Bürgermeisterämter entfallen im Bundesland Salzburg damit auf Männer.

Von in Summe 2.100 Gemeinden in ganz Österreich gibt es nur in 160 Gemeinden Bürgermeisterinnen. Die meisten weiblichen Bürgermeister stellt mit 62 Bürgermeisterinnen das Land Niederösterreich, die wenigsten das Land Salzburg mit fünf Bürgermeisterinnen.

Politik ist der Ort, an dem wir uns ausmachen, wie wir miteinander leben wollen und wo unsere Gesellschaft gestaltet wird. Bei dieser Gestaltung sollte eine Gruppe, die mehr als die Hälfte unserer Gesellschaft ausmacht, auf kommunalpolitischer Ebene unbedingt stark vertreten sein.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird aufgefordert, in Abstimmung mit allen relevanten Partnern verstärkte Maßnahmen zu setzen, um mehr Frauen für die Politik zu ermutigen und sie zu unterstützen, vermehrt den Schritt in die Politik zu wagen.

2. Dieser Antrag wird dem Verfassungs- und Verwaltungsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 30. Jänner 2019

Weitgasser eh.

Egger MBA eh.

Dr. Huber eh.